

WOCHENBLATT
Vereinstrophy
nominiert 2017

DIE SINGENER TAFEL E. V.

»Hier kommen Lebensmittel auf dem richtigen Weg zu den richtigen Leuten« / von Dominique Hahn

Herzlich geht es zu, bei der Singener Tafel. Das merkt man sofort, wenn man die Räume des Vereins am Singener Heinrich-Weber-Platz betritt. Neben dem Tafelladen, in dem Bedürftige an vier Tagen pro Woche einkaufen können, gibt es dort zusätzlich das Tafelrestaurant, wo an fünf Tagen pro Woche ein Mittagstisch angeboten wird.

Die Singener Tafel war die erste, Tafel, die in Südbaden gegründet wurde. Die Idee dazu entstand bei der Arbeitslosenhilfe der AWO. Udo Engelhardt wollte mit seinen Kollegen ein Beschäftigungs- und Selbsthilfeprojekt für Langzeitarbeitslose ins Leben



Insgesamt hat die Tafel im Landkreis Konstanz rund 180 Helfer. Respekt und die Begegnung auf Augenhöhe sind ihnen im Umgang mit den Kunden wichtig.

swb-Bild: dh

tagstisch kostet 1,80 Euro, die Artikel im Tafelladen werden für 10 bis 20 Prozent des regulären Preises verkauft. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Menschen, die auf die Tafel angewiesen sind, nicht das Gefühl haben, sie würden ein Almosen bekommen.

»Uns ist es wichtig, auch das Selbstwertgefühl unserer Kunden zu stärken. Deshalb ist ein höflicher, respektvoller Umgang sehr wichtig für uns, auch wenn mal ein schwieriger Fall dabei ist«, so Engelhardt.

Die Tafel darf keine Lebensmittel zukaufen. Die Lebensmittel für die Läden und den Mittagstisch werden alle gespendet, dazu kooperiert sie mit rund 90 Prozent der Lebensmittelgeschäfte im Landkreis Konstanz. Überhaupt wäre der Betrieb nicht möglich ohne ein großes Netzwerk aus Spendern und Unterstützern. Streng getreu dem Motto »Helfen ist einfach, jeder tut das was er am besten kann«.

Seit 2005 sind auch immer wieder Gastköche für den Mittagstisch zuständig. Das können zum Beispiel Vereine sein, die dann an einem Tag Lebensmittel mitbringen und für die Kunden der Tafel daraus ein Menü zubereiten. »Alle zwei Jahre kommt auch Singens OB Bernd Häusler mit seinen Fachbereichsleitern in der Rolle als Gastkoch zur Tafel«, berichtet Engelhardt. Dadurch, dass regelmäßig Gastköche in der Tafel kochen, ist die Einrichtung auch eine Brücke geworden zwischen Menschen, denen es gut geht, und Menschen, denen es nicht so gut geht.

Willkommen auf der Seite der WOCHENBLATT-Vereinstrophy!

Nächste Woche:

»En gute Rutsch« nahm Silvesterfeiern auf die Schippe, verschiedene Sketche boten sie mit »Ein bunter Frühlingsstrauß« 2012, und Mundart und Musik vereinten sie zusammen mit den »Kistenhockern« zu einem starken Abend.

Das Repertoire der Laienspielgruppe Stockach ist breit, und ein Großteil der Einnahmen wird für soziale Zwecke gespendet. Darum heißt es nun: »Vorhang auf« und »Bühne frei« für die Hobbymimen, die in der nächsten Vereinstrophy vorgestellt werden!

rufen. Dabei stießen die AWO-Mitarbeiter auf das Konzept der Tafel, das in Stuttgart bereits erfolgreich funktionierte. So kam nach einer Besichtigung der dortigen Einrichtung Ende des Jahres 1997 die Idee zur Gründung der Singener Tafel.

Das Projekt wurde konsequent weiterverfolgt, bis im Januar 1999 der Verein Singener Tafel e.V. gegründet werden konnte. Die AWO war ab diesem Zeitpunkt nicht mehr direkt für die Tafel zuständig. Udo Engelhardt wurde der erste Vorsitzende des Vereins.

»Auch wenn AWO und Tafel nicht direkt miteinander verknüpft sind, wurde mir eingeräumt, einen Teil mei-

ner Arbeitszeit bei der AWO für die Organisation der Tafel zu verwenden«, erklärt er. »Das bringt den Vorteil mit, dass wir viel auf dem kurzen Dienstweg regeln können, auch durch die räumliche Nähe. Oft stellen wir bei Gesprächen mit unseren Kunden fest, dass sie noch weitere Probleme haben, bei denen sie dann von der AWO Hilfe bekommen können«, so Engelhardt weiter.

Damit kann die Singener Tafel ein ganzheitliches Lösungskonzept für die

Menschen anbieten, die auf Hilfe angewiesen sind.

Im März 1999 wurde von der Singener Tafel erstmals ein Mittagstisch angeboten, wenige Monate später folgte die Eröffnung des Tafelladens in der Ekkehardstraße. Im Jahr 2005 zogen Tafelladen und Mittagstisch an den jetzigen Standort am Heinrich-Weber-Platz um. Im gleichen Jahr eröffnete der Verein einen Tafelladen in Konstanz. Es folgten weitere Tafelläden in Stockach, Engen und Radolfzell.

»Es war uns wichtig, dass die Einrichtungen der Tafel im Landkreis alle von einem einzigen Verein getragen werden. So können wir vermeiden, dass Konkurrenz zwischen den einzelnen Einrichtungen entsteht, wenn es um Spenden geht«, erläutert Udo Engelhardt. Die Arbeit des Vereins finanziert sich hauptsächlich aus Spenden und den Einnahmen aus den Tafelläden. Dazu kommen die Mitgliedsbeiträge, Bußgelder und die Einnahmen von Mittagstisch. Ein Essen beim Mit-



Udo Engelhardt, der erste Vorsitzende der Singener Tafel e.V. vor den Räumen des Vereins am Singener Heinrich-Weber-Platz.

swb-Bild: dh

In Kürze

Gründung: 25. Januar 1999
Mitgliederzahl: 125
Vorsitzender: Udo Engelhardt
Stellvertreterin: Anita Hoffmann
Schatzmeister: Willy Wagenblast
Schriftführerin: Marie Luise Schmutz
Aktive Helfer: 179
Lebensmittelspenden insgesamt: 90 Tonnen/Monat
Insgesamt beziehen rund 4.200 Menschen im Landkreis Konstanz Lebensmittel von der Tafel.



Stimmen Sie mit ab, welche drei Vereine die Vereinstrophy 2017 gewinnen werden: Downloaden Sie unsere WOCHENBLATT-App im Apple-App-Store oder Google-Play-Store. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.wochenblatt.net/app

**Holzland Renner in Singen schließt für immer !!!
Ab sofort beginnt der totale Räumungsverkauf!**



Auf über 4.500 m² muss ALLES raus.

Seit 1925 begeistert das Holzland Renner seine Kunden mit Produktvielfalt und Qualität. Jetzt ist Schluss. »In der Familie haben wir lange überlegt und nun eine Entscheidung getroffen, die uns sehr schwer gefallen ist«, heißt es in einem Schreiben, welches die Stammkunden Anfang der Woche erreichte.

Jetzt beginnt der totale Räumungsverkauf. Ob Böden wie Parkett, Laminat, Vinyl oder Kork, ob Lasuren und Öle, Zäune, Gerätehäuser, Spielgeräte, Pflanzkübel, Terrassenböden, Terrassenmöbel und hochwertige Massivholzmöbel, ... das gesamte Sortiment von Holzland Renner muss verkauft werden und ist bereits reduziert.

Das ist die absolute Gelegenheit für alle

Handwerker und Renovierer, jetzt richtig viel Geld zu sparen.

Es ist wirklich schade, dass ein Unternehmen, welches mehr als 90 Jahre am Markt war, nun für immer die Türen schließt. Doch aus persönlichen Gründen ist jetzt Schluss. Der damit verbundene endgültige Räumungsverkauf bietet dafür jetzt den Kunden jede Menge Schnäppchenpreise. So kann man extrem günstig das ein oder andere Zimmer oder die ganze Wohnung renovieren. Auch eine Neugestaltung der Terrasse oder des Gartenbereichs kann jetzt aufgrund der Sparpreise realisiert werden.

Das Holzland Renner findet man in 78224 Singen, Gaisrain 7. Öffnungszeiten sind

Montag bis Samstag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Auf über 4.500 m² ist eine riesige Auswahl vorhanden. Jetzt heißt es schnell sein und zuschlagen, denn so günstig wird man wohl nie wieder einkaufen können.



D-78224 Singen
Gaisrain 7
info@holzlandrenner.de
→ Direkt bei Möbel Braun ! ←